

KOMPAKT

SCHWERPUNKTTHEMA:

- «Wörter sehen»

INTERVIEW:

- Monika Ritzmann

AKTUELL:

- Alvoso Pensionskasse unterstützt den Diplompreis beste Masterarbeit an der «OST»

- Alvoso Pensionskasse erhält als erstes Unternehmen den Zuschlag am ESAF
- Sujet: barrière de rösti

(Hoffentlich) nur Gewinner

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

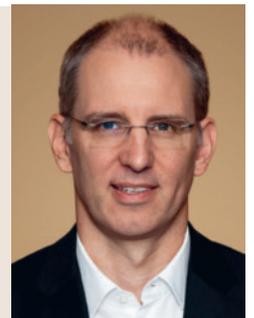
Im aktuellen Kompakt dürfen wir Ihnen (fast) nur Gewinner/-innen präsentieren: Am augenscheinlichsten ist dies bei Silvio Marti, Preisgewinner der Ostschweizer Fachhochschule. So oder so Gewinner/-innen sind die Leser/-innen der Bücher, welche der Verlag Wörterseh verlegt. Aber auch die Alvoso selbst ist eine Gewinnerin: Mit Monika Ritzmann konnten wir im letzten Herbst eine Arbeitskollegin gewinnen, welche sich rasch ins neu formierte Team integriert hat. Nos lecteurs francophones ont également gagné car nous rédigeons également certains articles en français. Und ob wir schluss-

endlich als Gesellschaft gewinnen: tja, das hängt auch massgeblich vom Parlament und allenfalls von Ihrer Stimmabgabe anlässlich der BVG-Reform ab.

So oder so wünsche ich eine gewinnende und bereichernde Lektüre unserer aktuellen Ausgabe!

Ihr Thomas Schmidiger

Thomas Schmidiger
Geschäftsführer Alvoso Pensionskasse



Thomas Schmidiger

«Wörter sehen»

Wörterseh ist eine GmbH. Sie gehört zu einer Hälfte Frank Baumann und zur anderen seiner Frau Gabriella Baumann-von Arx. Und wer sich mit dieser GmbH beschäftigt kommt schnell zum Schluss, dass Wörterseh eine «Geburtsklinik» für Bücher und Ideen ist. In Tat und Wahrheit ist es aber noch viel komplexer und sehr spannend was die beiden Wortakrobaten in den letzten Jahren auf die Beine gestellt haben.

Beginnen wir von vorne: Frank Baumann muss man wohl nicht näher vorstellen – seine Karriere als Medienstar, als Werber und Kreativer ist hinlänglich bekannt. Er war es, der vor nunmehr 25 Jahren, die Wörterseh GmbH gründete. Eine TV-Produktionsfirma und eine Werbeagentur. Daraus hat sich ein Füllhorn an Kreativem entwickelt. Ab 2004 entstand auf Ini-

tiative seiner Frau Gabriella Baumann-von Arx dann auch noch ein Verlag. Baumann-von Arx hat von Kindesbeinen an gelesen. Ihr feiner Sinn für das Geschriebene entstand in dieser Zeit, davon ist sie überzeugt, und zu lesen, sagt sie, habe für sie nach wie vor den grössten Erholungswert. Zusammen mit ihrem Mann schrieb sie für die Schweizer Familie die Kolumne «Bei Baumanns», aus dieser ist später ein Buch entstanden. Es erschien im Zytglogge Verlag, der Baumann-von Arx dann damit beauftragte eine Biografie über Nella Martinetti zu schreiben. Kurz darauf ist Evelyne Binsack auf sie zugekommen. Die Abenteurerin, Bergführerin und Helikopterpilotin hatte am 23. Mai 2001 als erste Schweizerin den Mount Everest bestiegen und bat Baumann-von Arx dieses Erlebnis für sie zwischen zwei Buchdeckel zu packen. Lotti Latrous, Ent-

wicklungshelferin und Schweizerin des Jahres 2004 war die Protagonistin des nächsten Buches, es ist am Weltaidstag 2003 im Werd Verlag erschienen, der damals noch der Tamedia gehörte. Baumann-von Arx wollte einen Folgebund schreiben und sagte dies ihrer Lektorin. Diese nickte, wollte diesen aber erst in ein paar Jahren veröffentlichen, worauf Baumann-von Arx sagte: «Das dauert mir zu lang und wenn ihr das Buch jetzt nicht wollt, dann gründe ich einfach einen eigenen Verlag.» In diesem Moment schiss ihr ein Spatz auf den Kopf und sie wusste, mehr Zeichen von oben bekommt sie nie mehr. Und so entstand dann eben der Wörterseh Verlag. Nun ging es Schlag auf Schlag: Nach dem zweiten Band über Lotti Latrous schrieb sie weitere Bücher unter anderen eines über Ueli Steck, den inzwischen verstorbenen



Extrembergsteiger. Bald schon beauftragte die neugeborene Verlegerin andere Autorinnen und Autoren für den Wörterseh Bücher zu schreiben. So entstanden Bestseller wie «Das volle Leben» mit Porträts von Menschen über achtzig, «Platzspitzbaby», «Vom Herzchirurgen zum Fernfahrer». Inzwischen hat der Verlag 134 Bücher herausgebracht, 85 davon waren in den Top Ten der Schweizer Bestsellerliste platziert.

Ein gutes Buch

Wir sind wieder bei der «Geburtsklinik», denn Gaby Baumann-von Arx vergleicht das Herausgeben eines Buches mit einer Schwangerschaft. Es brauche neun Monate um ein gutes Buch herausbringen zu können. Und ihre Bücher bezeichnet Gaby liebevoll als ihre Babys.

Heute gehört Wörterseh zum festen Bestandteil der Schweizer Verlagszene. Das Verlagsmotto lautet: «Es

ist vieles möglich im Leben, wenn man den Glauben an sich und die Machbarkeit der Dinge nicht verliert.» Der Verlag prüft die vielen möglichen Projekte, die sich anbieten, sehr sorgfältig. Denn ein gutes, sorgfältig produziertes Buch herauszugeben, geht ins Geld. Lebensgeschichten und Biografien stehen zuoberst auf der Wunschliste von Gaby, denn «jeder Mensch ist ein Buch». Möglich ist ihr Erfolg nur, weil Baumann-von Arx einen untrüglichen Instinkt für gute Geschichten hat.

Gaby und Frank Baumann – eine Erfolgsgeschichte

Auf das Geheimrezept für die nun schon 32 Jahre dauernde Ehe angesprochen meint sie: «Wichtig ist, dass man den Respekt für den Partner nie verliert.» Die beiden haben zwei Kinder – und sind bereits Grosseltern.

Der Wörterseh Verlag und die Alviso Pensionskasse

Der Verlag mit 160 Stellenprozent und vielen freien Mitarbeitern (Lektorinnen, Grafikern, Korrektorinnen, Produzentinnen) bezeichnet sich als klassischen Klein-Betrieb. Und fühlt sich bei der Alviso, der Pensionskasse für KMU gut aufgehoben. «Wir werden stets gut informiert und persönlich betreut», meint Gaby Baumann-von Arx zur guten Zusammenarbeit.

Frank Baumann

Jetzt bleibt «nur» noch der zweite grosse Teil der Wörterseh GmbH: Das Reich von Frank Baumann! Aber das Tätigkeitsfeld des Multitalents vor-

zustellen würde den hier vorhandenen Platz bei weitem sprengen, also beschränken wir uns auf das Wesentliche. Er ist einer der sich für sehr vieles interessiert und der in sehr vielem sehr gut ist. Ob er nun Werbung macht oder als Moderator unterwegs ist, ob er als Buchautor oder als künstlerischer Direktor des Arosa Humorfestivals amtiert, ob er fotografiert oder zeichnet, alles macht er mit einer Akribie, die ihresgleichen sucht. «Das Gute ist der Feind des Besseren», das ist sein Motto und ich glaube, wir alle, die ihn in der einen oder anderen Rolle erlebt haben, können dem zustimmen.

Last Minute

Erneuerungswahl des Stiftungsrats

Alle acht Mitglieder des Stiftungsrats hatten sich für eine zusätzliche Amtsdauer zur Verfügung gestellt. Bis am 19. März konnten durch die Vorsorgekommissionen ergänzende Wahlvorschläge für die Erneuerungswahl (2021 – 2025) eingereicht werden.

Da keine zusätzlichen Nominierungen erfolgten, wurden die bestehenden acht Mitglieder gemäss Art. 3.3 des Organisations-, Wahl- und Entschädigungsreglements damit in stiller Wahl bestätigt. Das Wahlbüro gratuliert den aktuellen und zukünftigen Mitgliedern des Stiftungsrats zur Wiederwahl!

Monika Ritzmann – die Frau der ersten Stunde

Wie ihre Kollegen von der Geschäftsstelle ist auch Monika Ritzmann seit Start der neuen Alviso Pensionskasse am 1. Oktober 2020 mit an Bord. Monika hat einen sehr breit gefächerten beruflichen Erfahrungsschatz und bringt mit ihrer ausgewiesenen Praxis vor allem im Vorsorgegeschäft einen grossen Mehrwert mit ins Team.

Kompakt: Welcher berufliche Werdegang hat Sie zur Alviso geführt?

Monika: Mein ursprünglicher Beruf ist Zahnarzthel-



ferin. Nebenberuflich habe ich die Handelsschule absolviert und anschliessend mit dem Sozialversicherungsausweis abgeschlossen. Gearbeitet habe ich jeweils im BVG-Umfeld, zuerst bei der Helsana Krankenkasse, dann bei AXA Leben 2. Säule, bei der Pensionskasse Schaffhausen und bei der Pensionskasse der Stadt Winterthur.

Wie würden Sie Ihren Aufgabenbereich bei der Alviso umschreiben?

Monika: Als Sachbearbeiterin Berufliche Vorsorge bin ich zuständig für die Beratung der aktiven Versicherten und der Rentenbezüger. Zudem erledige ich die Abwicklung der Vorsorgegeschäfte von Versicherten

Mit was beschäftigen Sie sich privat?

Monika: Ich wohne mit meiner Familie in Rafz, auf dem Land. Meine Tiere brauchen Platz und Auslauf. Zwei Pferde, zwei Katzen und ein Hund bilden meinen kleinen Tierpark.

Agenda

Kompakt 04/2021

Das nächste Kompakt erscheint im Juli 2021

Sie finden sowohl unsere Kompakt-Ausgaben wie auch laufend aktuelle Neuigkeiten auf:

www.alviso-pensionskasse.ch

Die Alvosio Pensionskasse unterstützt den Diplompreis für die beste Masterarbeit an der OST, Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil

Seit mehreren Jahren lanciert die ALVOSO Pensionskasse in Zusammenarbeit mit der OST, Ostschweizer Fachhochschule einen Diplompreis für die beste Masterabschlussarbeit. Diesen Frühling wurde der begehrte Preis zum elften Mal vergeben. Gewinner ist der 26-jährige Silvio Marti mit seiner spannenden Abschlussarbeit mit dem Titel «High-Speed TDoA Indoor Localization System».



Silvio Marti ein Elektroingenieur mit stringentem Werdegang

Herkömmliche Drohnen nutzen einen satellitenbasierten Lokalisierungsdienst (GPS, Galileo, etc.) um sich zu orientieren. Der technologische Fortschritt ermöglicht es, mit Indoor-Lokalisierungssystemen Drohnenshows in Hallen zu veranstalten. Dazu wird die puls-basierte Ultra-Breitbandtechnologie (UWB) verwendet. Ziel der Masterarbeit war, ein neues, ebenfalls UWB-basiertes Lokalisierungssystem zu entwickeln, um die Genauigkeit und die Lokalisierungsrate deutlich zu erhöhen. Das Resultat kann sich blicken lassen: Das von Silvio Marti entwickelte Indoor-Lokalisierungssystem kann bis zu 143 Positionen pro Sekunde bestimmen und erreicht eine hervorragende Genauigkeit. 68% aller berechneten Positionen liegen innerhalb einer Kugel mit Radius 3,5 cm und 95% aller Positionen in einem Radius von 6,3 cm. Das Fazit von Silvio Marti: «Mit diesem System können Bühnenshows mit über 30 Drohnen realisiert werden – und das mit einer Genauigkeit, die der Grösse eines Apfels entspricht.» Nach einer 3-monatigen Auszeit (er reist mit einem VW-Bus mit einem Freund durch die Schweiz) wird Silvio Marti eine Stelle als Elektroingenieur antreten, bei der er sein Know-how einsetzen kann. Er lässt noch offen, ob er und sein Partner ihr Lokalisierungssystem auch auf Freizeitbasis weiter

entwickeln und grosse Bühnenshows für Künstler entwickeln wollen. Ein weiteres Einsatzgebiet seines Masterstudiums kann er in seinen Wiederholungskursen (WK) beim Militär einsetzen. Denn dort steht er im Kryptologen-Detachment im Einsatz.

Ein Tüftler mit vielen Interessen

Bei einigen seiner Freizeitbeschäftigungen lassen sich direkte Parallelen zum beruflichen Werdegang von Silvio Marti herstellen. Seine Herkunft liegt im Zürcher Oberland, wo er auch seine Lehre als Elektroniker EFZ, einhergehend mit der Technischen Berufsmatura absolviert hat. Seit 2016 studiert der junge Elektrotechniker an der OST, Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil mit den Schwerpunkten Drahtlose Kommunikation, Regelungstechnik, Signalverarbeitung, Embedded Software und Sensorik. Im September 2019 schloss er den Bachelor ab und jetzt im Frühling 2021 schaffte er den Masterabschluss. Privat widmet er sich unter anderem auch der «Tüftlerei», sei es indem er an Elektronik-Projekten wie der Entwicklung einer eigenen Solaranlage mit Akku mit der er für sein Zimmer eigenen Strom erzeugt oder als Veranstaltungstechniker im sporadischen



Einsatz, mit der Aufgabe, den perfekten Sound auf die Veranstaltungsbühne des «Gospelprojects» zu zaubern.

Wieder ein erfolgreicher Masterstudiengang abgeschlossen

Die Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil, kurz OST, wurde 1972 als Interkantonales Technikum gegründet (ehemals HSR). Als Teilschule der Fachhochschule Ostschweiz wird sie von den drei Kantonen St. Gallen, Schwyz und Glarus getragen. An der OST werden Bachelor- und Masterstudierende in den Bereichen Technik und Informationstechnologie sowie Architektur, Bau- und Planungswesen ausgebildet. Die CAS- und MAS-Lehrgänge an der OST richten sich demnach an Fachleute aus der Praxis. Durch ihre 16 Institute der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung pflegt die OST eine intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und der öffentlichen Hand.

Last Minute

Vorkommnisse rund um die Credit Suisse

Mit grosser Aufmerksamkeit hat die Anlagekommission in den letzten Wochen die Entwicklung rund um die Credit Suisse verfolgt. Anlässlich eines eigens für die Alvosio Pensionskasse angesetzten Meetings konnten am 7. April die Thematiken «Green-sill» und «Archegos» im Zusammenhang mit Verlustrisiken für die Vorsorgevermögen persönlich mit Vertretern der Credit Suisse (Schweiz) AG besprochen werden.

Die Alvosio hat aufgrund Ihrer Anlagestruktur weder direkt noch indirekt in oben erwähnten Produkten investiert. Weiter wird das Vorsorgevermögen in der eigenen rechtlichen Einheit der Credit Suisse (Schweiz) AG verwaltet. Aktuell sieht die Alvosio keine direkten Auswirkungen durch die Verwaltung Ihrer Vorsorgevermögen durch die Credit Suisse (Schweiz) AG. Die weitere Entwicklung wird jedoch laufend beobachtet.

Die Alviso Pensionskasse erhält als erstes Unternehmen den Zuschlag am ESAF, dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2025, mit dabei zu sein

Dazu Remo Schällibaum, Stiftungsratspräsident der Alviso Pensionskasse: «Wir gratulieren dem OK für den Zuschlag zur Durchführung des Eidgenössischen Schwingfestes 2025 in Mollis im Glarnerland. Wir freuen uns, als erstes Unternehmen mit dabei zu sein.» Am 6. März 2021 verkündet der Eidgenössische Schwingerverband ESV, dass der Zuschlag für die Austragung an den Kandidaturverein ESAF 2025 Glarnerland+ geht. Nur wenige Tage danach, vermeldet

Herr Jakob Kamm, OK-Präsident den ersten Partner, die Alviso Pensionskasse! Die Alviso hat schon als Partner am Eidgenössischen 2019 in Zug Erfahrungen gesammelt und ist nun auch 2025 in einem überschaubaren Rahmen und dank guter Verhandlungsbasis zu einem attraktiven Package mit an Bord.

Herren Jakob Kamm, OK-Präsident des ESAF 2025 (links) und Remo Schällibaum, Stiftungsratspräsident Alviso Pensionskasse



Sujet: barrière de rösti

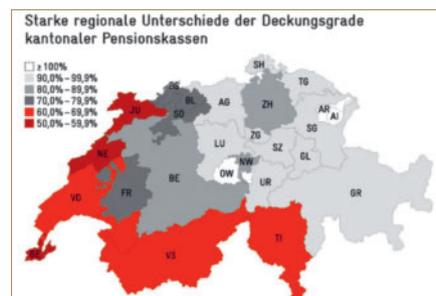
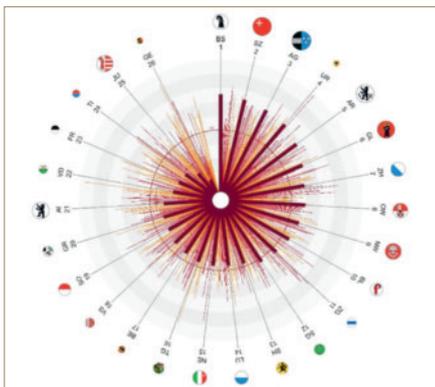
En 2018, Avenir Suisse a enquêté sur la «barrière de rösti» réglementaire.¹ Selon cette enquête, la Suisse romane est nettement plus réglementée que les cantons de Suisse alémanique. Ceci apparaît clairement dans le graphique ci-dessous, où le premier canton francophone (Neuchâtel) ne figure qu'en 15^e place. En termes de réglementation, il est déjà au-dessus de la moyenne suisse. La situation des scrutins nationaux est différente. Les habitants du canton le plus libéral (Bâle-Ville) votent souvent à l'identique des cantons de langue française.

Mais qu'en est-il de la LPP? Une différence apparaît ici aussi, en tout cas en 2012, mais dans le sens inverse. Dans le domaine de la prévoyance professionnelle, les cantons alémaniques semblent avoir des normes plus strictes, comme le montre le graphique ci-dessous, extrait du rapport annuel 2012 d'Avenir Suisse.

Comment de telles différences s'expliquent-elles? En 2012, Avenir Suisse appréciait la situation comme suit: «La faiblesse des taux de couverture en Suisse latine reflètent [...] des priorités politiques différentes. En Suisse romande, il est plus difficile d'aborder la ques-

tion de la «prévoyance de l'administration». Les syndicats du secteur public sont puissants, et les menaces de grève des employés de l'État sont plus fréquentes dans la région du lac Léman que dans les autres régions suisses. Les conseils-exécutifs peuvent difficilement espérer être réélus s'ils adoptent une démarche trop offensive à l'égard de leur propre administration.»²

Dans les prochaines années, il sera intéressant de voir si les caisses de pension de Suisse romande accordent la même priorité au redressement de la prévoyance vieillesse que le font déjà les politiques de la Suisse alémanique. Le débat actuel sur la prochaine révision de l'AVS et de la LPP fournira une indication claire en ce sens.



Fortes différences régionales entre les taux de couverture des caisses de pension cantonales

Save the date Forum 2021

Bitte reservieren Sie sich schon heute den **Donnerstag, 23. September 2021.**

Weitere Informationen folgen zeitnah.

¹ https://www.avenir-suisse.ch/freiheitsindex_regulatorischer-roestigraben/ [22.03.2021]

² <https://www.avenir-suisse.ch/der-rostigraben-teilt-auch-die-pensionskassenlandschaft/>

Alviso Pensionskasse
Zürcherstrasse 104
8952 Schlieren
info@alviso-pensionskasse.ch
Tel: +41 43 444 64 44



alviso
PENSIONSKASSE